

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
Ministerium für Regionale und Kommunale Angelegenheiten  
DER MINISTER

E 759  
Tageskopie

Chef des Amtes des  
Ministerpräsidenten  
Minister  
Herrn Klaus Reichenbach  
Klosterstr. 47  
Berlin

Berlin, 30. 8. 1990

1 0 2 0

Sehr geehrter Herr Reichenbach,

in Beantwortung Ihres Schreibens vom 9. August 1990 hinsichtlich der Überführung bzw. Zusammenführung von Aufgaben mit den Bundesministerien teile ich Ihnen folgendes mit:

Das Ministerium für Regionale und Kommunale Angelegenheiten wurde im April 1990 mit dem Ziel gebildet, die rechtlichen und organisatorischen Bedingungen für einen generellen Umbau der zentralistischen Staatsorganisation der DDR auf föderative Strukturen als wichtige Voraussetzung für die Vereinigung Deutschlands zu schaffen und die Angleichung der auf dem Territorium der DDR zu bildenden Länder an die bewährte föderative Bund-Länder-Struktur der BRD zu gewährleisten.

Mit der Bestätigung der Kommunalverfassung, des Ländereinführungs- und des Kommunalvermögensgesetzes durch die Volkskammer der DDR sind die rechtlichen Bedingungen dafür vorhanden.

Die organisatorische Umsetzung, die Ausgestaltung der rechtlichen Grundlagen und die Angleichung der neu gebildeten DDR-Länder an die Bundesländer ist ein Prozeß, der einen noch längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

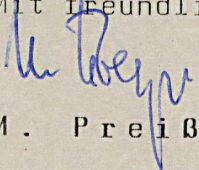


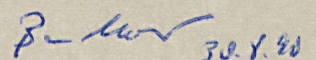
Daraus leiten sich zwei Schlußfolgerungen ab:

1. Die Schaffung einer Einrichtung für die Struktur-  
anpassung, wie es von mir in den Schreiben vom  
13. 07. 1990 und 26. 07. 1990 an Staatssekretär  
Dr. Krause in Vorbereitung des Einigungsvertrages  
bereits gefordert wurde, welches den oben angeführ-  
ten Prozeß begleitet und unterstützt, mit Sitz in  
Berlin.
2. Für das neu gebildete Ministerium für Regionale und  
Kommunale Angelegenheiten gibt es in der BRD kein di-  
rektes Partnerministerium; Ansprechpartner in diesen  
Fragen ist das Bundesinnenministerium.  
Mit Vertretern des BMI, welches eine gewisse Verant-  
wortung für mein Ministerium hat, sind bereits Abstim-  
mungen hinsichtlich der Übernahme bzw. Weiterführung  
bestimmter Aufgaben erfolgt, ohne daß es konkrete Er-  
gebnisse bisher gibt.  
Am 31. 8. 1990 findet ein weiteres Gespräch statt.

Ungeachtet des endgültigen Ergebnisses der Gespräche halte  
ich es für geboten, die Mitarbeiter des Ministeriums für  
Regionale und Kommunale Angelegenheiten, d. h., die Er-  
fahrungsträger für kommunale Selbstverwaltung sowie die  
Bildung und das Funktionieren föderativer Strukturen, in  
eine zu schaffende Einrichtung für Strukturanpassung zu  
überführen.

Mit freundlichem Gruß

  
M. Preiß

  
30.8.90